

***Helleborus x hybridus* (syn. *H. Orientalis*-Hybriden) (Lenzrose, hybrid lenten rose)**

Ranunculaceae - Hahnenfußgewächse, LB: Gehölzrand // GR/Fr/GR2 so-hs, wintergrün

Sehr langlebige Frühlingsstaude mit wintergrünem dekorativem Laub für den lichten Gehölzschatten.

Herkunft

Heimat der Elternart *H. orientalis*: Kleinasien, Zentral- und West-Kaukasus, dort auf Bergwiesen und auch in lichten Laub- und Nadelwäldern sowie in Gebüsch.

Blatt/Blüte/Frucht

Blatt charakteristisch fußförmig zusammengesetzt, wintergrün. Austrieb kupferfarben, Blüte im Vorfrühling und Frühling vor dem Austrieb des neuen Laubes in vielen gedeckten Farbtönen von grünlichweiß bis hin zu rosa, violett und braun. Auch die Fruchtstände sind attraktiv. Teils sehr filigrane Muster in den Blüten. Zusammengesetzte Balgfrucht von charakteristischer Gestalt.

Lebensform: Hemikryptophyt **Höhe:** 50 cm

Kulturhinweise

Nässeempfindlich, lieben eher lehmige, kalkhaltige Böden, vertragen auch Sommertrockenheit an schattigen Plätzen. Langsam wüchsig. Dürfen nicht durch Graben oder Hacken gestört werden, da sie auf Wurzelverletzungen empfindlich reagieren. Am rechten Platz werden sie sehr alt und werden über die Jahrzehnte immer schöner. Das alte Laub kann beim Erscheinen des Neutriebes zurückgeschnitten werden, wenn es nicht mehr schön ist.

Die Lenzrosen versamen sich an zusagenden Standorten selbst und können durch Aussaat oder Teilung vermehrt werden. Um Sortenechtheit zu gewähren, wird meist vegetativ vermehrt, wobei es auch Sorten gibt, die über Samen sortenecht vermehrt werden können.

Gestalterische Verwendung

In kleinen Gruppen in Kombination mit nicht zu stark verdrängenden Stauden und in Verbindung mit Gehölzen. Am besten dort pflanzen, wo sie nicht allzu oft gestört werden.

Empfehlenswerte Sorten und weitere Arten

Die Gattung *Helleborus* umfasst ca. 20 Arten, wobei gerade die mediterranen Arten wie die Korsische Nieswurz, *H. argutifolius* und *H. lividus* tolle Blattschmuckpflanzen für wintermilde Regionen sind. Zwei attraktive heimische Arten sind die robuste Stinkende Nieswurz, *H. foetidus* (schönes Laub!) und die winterblühende weiße Schwarze Nieswurz, bekannter als Chistrose oder Schneerose, *H. niger*. In den Gärten findet man aber meist *H. x hybridus*-Sorten. Die Fülle an Sorten mit jeweils ähnlichen Ansprüchen oder Merkmalen wird in Gruppen eingeteilt wie beispielsweise Gerandete (= Picotees), Gesprenkelte (= Guttatus), gefüllt Blühende usw.

Geschichte & Geschichten

Weil das Pulver aus den getrockneten und zerriebenen Wurzelstöcken aufgrund seiner schleimhautreizenden Wirkung einen starken Niesreiz hervorruft, werden manche *Helleborus*-Arten im Deutschen auch „Nieswurz“ genannt. In winzigen Dosen wird es heute noch manchen Schnupftabaken beigemischt.

Anmerkungen

In allen Teilen stark giftig!